

RESOLUTION 2

FÜR EINE SOLIDARISCHE SCHWEIZ IM KAMPF GEGEN DIE PANDEMIE

Die Schweizer Sektion von Amnesty International Schweiz fordert den Bundesrat an ihrer virtuellen Generalversammlung vom 10. Mai 2021 auf, im Kampf gegen die Pandemie eine Politik der Solidarität zu verfolgen. In einer [Petition](#) fordert die Menschenrechtsorganisation die Schweizer Regierung auf, sich für einen gerechten Zugang zu Impfstoffen und Medikamenten gegen Covid-19 einzusetzen.

Viele Länder haben immer noch keinen Zugang zu Covid-19-Impfstoffen, deren Patente von einigen wenigen Pharmaunternehmen gehalten werden. 87 % der Dosen wurden von reichen Ländern verabreicht, in den ärmsten Ländern der Welt waren es nur 0,2 %. Um ihrer Verpflichtung zum Recht auf Gesundheit nachzukommen, müssen die Staaten sicherstellen, dass alle Länder am Nutzen der wissenschaftlichen Forschung teilhaben und Zugang zu den medizinischen Produkten und Behandlungen haben, die zur Bekämpfung von Covid-19 benötigt werden.

Wenn sich Covid-19 im Globalen Süden weiter ausbreitet, wird die Welt einer neuen Pandemiewelle mit potenziell gefährlicheren Mutationen ausgesetzt. Um die Pandemie in den Griff zu bekommen, müssen die Regierungen den weltweiten Zugang zu Impfstoffen erleichtern. In unserem Land sind Pharmaunternehmen ansässig, die Tests, gewisse Impfstoffkomponenten und Behandlungen zur Bekämpfung von Covid-19 herstellen. Die Schweiz befindet sich in einer Position der Stärke und sie kann einen breiten Zugang zu Gesundheitsleistungen über multilaterale Kanäle voranbringen.

Die [Petition](#) von Amnesty International und Public Eye fordert die Schweiz auf, vorübergehende Ausnahmen vom Schutz des geistigen Eigentums für Covid-19-Behandlungen, -Tests und -Impfstoffe zu unterstützen. Eine solche Ausnahmeregelung würde die Produktion von Mitteln gegen Covid-19 durch neue Hersteller, insbesondere im Globalen Süden, erleichtern.

Die Petition fordert den Bundesrat zudem auf, sich dafür einzusetzen, dass Schweizer Pharmaunternehmen der Wissensaustauschplattform der Weltgesundheitsorganisation (WHO) beitreten. Pharmakonzerne, die die ersten Impfstoffe gegen Covid-19 entwickelt haben, sollten ihr Wissen und ihre Technologie über diese Plattform teilen.

Mit dieser Resolution verpflichtet sich Amnesty Schweiz, ihre Vorschläge für einen weltweiten Zugang zur Covid-19-Behandlung dem Bundesrat vorzubringen. Sie wird dies durch ihren Petitionsaufruf, sowie durch Kommunikations-, Informations- und Lobbyarbeit in Partnerschaft mit der NGO Public Eye tun.